

# Rubisko

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Früher, begrannter, sehr ertragssstarker A-Winterweizen mit einer Resistenz gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke.  
Sehr trockentolerant und ertragssicher.  
Hervorragende Fusariumresistenz (APS 3).

### Standortansprüche:

Passt auf alle Böden, insbesondere auch auf leichte Standorte.

### Krankheitresistenzen:

Sehr gute Resistenzen gegenüber Gelb- und Braunrost und Ährenfusariumresistenz!

### Sortentyp:

Bestandesdichtetyp

**Frühsaateignung:**

**Spätsaateignung:**

**Stoppelweizeneignung:**

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Wild- und vogelabweisend durch Begrannung.  
Hohe Mähdruschleistung, ideal zur Ernteentzerrung für Großbetriebe.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfungsergebnisse vorhanden.

### Züchter/Züchtervertrieb:

R.A.G.T./Hauptsamen

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



### Anfälligkeit für:

Pseudocercosporella:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici.:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



**Saatgut 2000**

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert erzielte Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.

## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte <b>bessere Standorte</b>	Löß- und V-Standorte <b>Grenzstandorte</b>	D-Standorte <b>weizenfähige Böden</b>
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
<b>früh</b> 15.09. - 25.09.	280 - 300	280 - 300	280 - 300
<b>früh bis normal</b> 26.09. - 05.10.	300 - 320	300 - 320	300 - 320
<b>normal</b> 06.10. - 15.10.	320 - 340	320 - 340	320 - 340
<b>normal bis spät</b> 16.10. - 31.10.	340 - 370	340 - 370	340 - 370
<b>spät</b> bis 10.11.	380 - 400	380 - 400	380 - 400
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>			
<b>N-Düngung</b> Strategie:	N1 möglichst früh um hohe Bestandesdichte zu sichern!		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.  -zum Vegetationsbeginn      A) 80 - 110 kg N/ha      80 - 110 kg N/ha      80 - 110 kg N/ha (BBCH 13/25)      B) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)      C) D)			
-zum Schossen BBCH 30 - 31	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49	30 - 50 kg N/ha	60 - 90 kg N/ha	60 - 90 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	30 - 40 kg N/ha		
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Mittlere Aufwandmengen.		
BBCH			
BBCH			
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Mehltau beachten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Kein CTU einsetzen!		
<b>Sonstiges</b>	Eine hohe Bestandesdichte ist für Höchsterträge wichtig!		

